



ALTE LEIPZIGER

ZUKUNFT BEGINNT HEUTE.

2018 Jahresbericht 2019

Jahresbericht zum 30. Juni 2019

OGAW-Sondervermögen deutschen Rechts

- AL Trust Stabilität
- AL Trust Wachstum
- AL Trust Chance

Inhaltsverzeichnis

OGAW-Sondervermögen

AL Trust Stabilität

Jahresbericht zum 30. Juni 2019

Tätigkeitsbericht	3
Vermögensaufstellung	5
Ertrags- und Aufwandsrechnung	7
Verwendungsrechnung	7
Entwicklungsrechnung, Übersicht 3-Jahresvergleich	7
Sonstige Angaben	8
Vermerk des Abschlussprüfers	11

AL Trust Wachstum

Tätigkeitsbericht	13
Vermögensaufstellung	15
Ertrags- und Aufwandsrechnung	17
Verwendungsrechnung	17
Entwicklungsrechnung, Übersicht 3-Jahresvergleich	17
Sonstige Angaben	18
Vermerk des Abschlussprüfers	21

AL Trust Chance

Tätigkeitsbericht	23
Vermögensaufstellung	25
Ertrags- und Aufwandsrechnung	27
Verwendungsrechnung	27
Entwicklungsrechnung, Übersicht 3-Jahresvergleich	27
Sonstige Angaben	28
Vermerk des Abschlussprüfers	31
Allgemeine Angaben	33

Rechtlicher Hinweis

Der Kauf von Investmentanteilscheinen erfolgt auf der Basis des zurzeit gültigen Verkaufsprospekts, der wesentlichen Anlegerinformationen und der Allgemeinen Vertragsbedingungen in Verbindung mit den Besonderen Vertragsbedingungen. Es ist nicht gestattet, von dem Prospekt abweichende Auskünfte oder Erklärungen abzugeben. Jeder Kauf von Anteilen auf der Basis von Auskünften oder Erklärungen, die nicht in dem Prospekt enthalten sind, erfolgt ausschließlich auf Risiko des Käufers.

Der Verkaufsprospekt wird ergänzt durch den jeweils letzten Jahresbericht. Wenn der Stichtag des Jahresberichtes länger als acht Monate zurückliegt, ist dem Erwerber auch der Halbjahresbericht vor Vertragsabschluss zur Verfügung zu stellen.

AL Trust Stabilität

Jahresbericht zum 30. Juni 2019

Tätigkeitsbericht

Anlageziele und Anlageergebnis

Der AL Trust Stabilität legt in eine Mischung aus Investmentfonds an, die nach Anlageklassen, Themen und Regionen geordnet ist. Der Schwerpunkt des AL Trust Stabilität liegt auf Rentenfonds. Ziel einer Anlage im AL Trust Stabilität ist es, an der Wertentwicklung der europäischen Rentenmärkte und der globalen Aktienmärkte teilzuhaben. Das Segment Rentenmarkt hat mit rund 68 % nach wie vor das höchste Gewicht im Portfolio, die Aktienquote beträgt rund 30 % und die Kasse hat rund 2 % Anteil am Fondsvolumen. Zur Ertragsgenerierung und Risikodiversifikation werden globale Rentenfonds in den Segmenten Corporates, High Yield und Emerging Markets beigemischt.

Der AL Trust Stabilität legte im Berichtszeitraum unter Berücksichtigung der Ausschüttung am 29. August 2018 4,4 % an Wert zu.

Anlagepolitik und Marktlage im Berichtszeitraum

Im Geschäftsjahr 2018/2019 haben wir im Dachfonds AL Trust Stabilität eine ausgewogene Anlagestrategie verfolgt. Für den Fonds ist eine Basisallokation von 10 % europäische Aktienfonds, 20 % internationale Aktienfonds und 70 % Geldmarkt- und Rentenfonds vorgesehen. Im Berichtszeitraum wurden die Mittelzuflüsse in die Zielstruktur allokiert, um die Kassenquote gering zu halten. Es gab keine nennenswerten Abweichungen von der Zielallokation, die nicht durch Marktbewegungen verursacht wurden.

Die Aktienmärkte bewegten sich im dritten Quartal 2018 unter weiterhin erhöhter Volatilität nach oben. Der europäische Index MSCI Europe zeigte gegenüber dem weltweiten Index MSCI World eine Underperformance. Die sehr starke US-Berichtssaison, starke Konjunkturdaten und die Einigung im Handelsstreit der USA mit Mexiko und Kanada sorgten am US-Aktienmarkt und damit im MSCI World für Rückenwind. Enttäuschende europäische Konjunkturdaten, der unsichere Ausgang beim Brexit und das hohe Defizitziel in Italien belasteten die europäischen Börsenplätze. Die Kurse an den Rentenmärkten hatten den Rückwärtsgang eingelegt. In den USA gab es einen regelrechten Einbruch der Notierungen. In Europa mussten selbst Bundesanleihen spürbare Kursverluste hinnehmen. Der Bloomberg Barclays EuroAgg Index hat eine negative Performance generiert.

Im vierten Quartal 2018 verloren die internationalen Aktienmärkte kräftig. Der eskalierende Handelsstreit USA und China bei gleichzeitigem Abflauen der chinesischen Konjunkturindikatoren führte zu Abgabedruck. Die flacher werdende US-Zinsstrukturkurve, die weniger »taubenhaft« als erwartete Fed-Sitzung im Dezember, der schwache Ifo-Index, die EZB-Entscheidung, ihr Anleihekaufprogramm zu beenden, das 15-Jahrestief im Wachstum der chinesischen Einzelhandelsumsätze, anhaltende politische Sorgen um Handelskrieg und Brexit, der schwächere Ölpreis, der Kurssturz der Apple-Aktie, Gewinnwarnungen einzelner europäischer und DAX-Unternehmen und heftige Mittelabflüsse aus Aktienfonds führten zu einem Ausverkauf an den Aktienmärkten. Die Kurse an den Rentenmärkten hatten sich im vierten Quartal 2018 uneinheitlich entwickelt. Europäische Staatsanleihen haben im Berichtszeitraum eine positive Entwicklung genommen, wohingegen die Notierungen bei europäischen Unternehmensanleihen gefallen sind.

Im ersten Quartal 2019 erholten sich die Aktienmärkte kräftig. Verantwortlich für den guten Jahresauftakt waren die überverkaufte Marktlage vom Vorquartal und die sich abzeichnende Gesprächsbereitschaft der USA mit

China in Sachen Handelszölle. Dagegen stiegen die Gewinne der Unternehmen im ersten Quartal 2019 gegenüber denen des ersten Quartals 2018 nur noch leicht an. Eine befürchtete Gewinnrezession blieb aber aus. Die Frühindikatoren aus China oder auch der IFO-Geschäftsklimaindex zeigten nach einer Phase der Abschwächung der Vormonate eine gewisse Stabilität. Die Wachstumsdynamik der Weltwirtschaft liegt immer noch im Spätzyklus, eine Rezession wird 2019 hingegen nicht erwartet. Gleichzeitig sinkende Inflationsaussichten haben den Zinsanstiegszyklus vor allem in den USA beendet. Die politische Unsicherheit bezüglich eines unregulierten Brexits wurde entschärft. Die Kurse an den Rentenmärkten hatten sich freundlich entwickelt. Europäische Staats- und Unternehmensanleihen haben im Berichtszeitraum eine positive Entwicklung genommen. Die Rendite 10-jähriger Bundesanleihen beispielsweise notierte nahe der Nulllinie. In den USA signalisiert eine in Teilen inverse Zinsstruktur die Gefahr einer drohenden Rezession. Die Fed sah keinen Grund für die Änderung des Leitzinses.

Im zweiten Quartal 2019 tendierten die internationalen Aktienmärkte freundlich. Die asiatischen Börsenplätze litten unter den eskalierenden Handelsstreitigkeiten zwischen den USA und China. Einige Konjunkturdaten in China enttäuschten. Die Prognosen der Wachstumsdynamik der Weltwirtschaft wurden wegen der Zollstreitigkeiten unter das Potenzialwachstum gesenkt. In Großbritannien endeten die Brexit-Gespräche zwischen Labour und Konservativen ergebnislos, und Premierministerin May trat im Juni zurück. Die amerikanischen Aktienmärkte profitierten vor allem davon, dass die Fed die kurzen Zinsen vermutlich schon im Dezember senken könnte. Die gemäßigte Rede des EZB-Präsidenten Draghi mit Signalen bezüglich neuer expansiver Schritte ließ europäische Börsenplätze anspringen. Die Eskalation im Handelsstreit und Hoffnungen auf massive geldpolitische Unterstützung sorgten für eine Rallye bei Staatsanleihen. In Deutschland markierte die Rendite der zehnjährigen Staatsanleihe zwischenzeitlich auf einem Rekordtief. In den USA sank die Rendite der zehnjährigen Staatsanleihe Richtung 2 % auf das niedrigste Niveau seit September 2017. Zunehmende Sorgen um die Weltkonjunktur belasteten den Ölpreis. Fed-Präsident Powell steigerte die Erwartungen auf eine Leitzinssenkung vor dem Jahreswechsel 2019/2020.

Wesentliche Risiken im Berichtszeitraum

Aufgrund einer ausreichenden Diversifikation innerhalb der Fondsportfolios unterliegt keiner der Zielfonds erhöhten Adressenausfallrisiken. Bei der Auswahl der Zielfonds achten wir unter Liquiditätsaspekten darauf, dass die ausgewählten Fonds über ausreichend hohe Fondsvolumina verfügen.

Durch die investimentrechtliche Ausgestaltung von Investmentfonds sind Emittentenrisiken ausgeschlossen. Zielfonds, die in langlaufende Anleihen investieren können, unterliegen erhöhten Zinsänderungsrisiken. Da global in Zinsmärkte investiert wird, ist das Risiko durch den Diversifikationseffekt abgemildert. Zielfonds, die ein höheres Kreditrisiko nehmen dürfen, können auch höheren Kursschwankungen ausgesetzt sein. Zielfonds, die in einzelne Faktoren investieren, können auch höheren Kursschwankungen unterliegen. Auch hier wird über die Investition in mehrere Faktoren Risikodiversifikation betrieben. Bei Aktienfonds werden die Währungsrisiken offengelassen, bei den Rentenfonds hingegen werden, wo nötig, überwiegend währungsgesicherte Anteilklassen ausgewählt. Operationelle Risiken für das Sondervermögen werden regelmäßig identifiziert und bewertet. Im Berichtszeitraum gab es keine besonderen operationellen Risiken zu verzeichnen.

Fondsergebnis und Ausschüttung

Das Ergebnis der ordentlichen Ertragsrechnung fiel insgesamt leicht positiv aus. Den Erträgen in Form von Ausschüttungen aus Geldmarkt-, Renten- und Aktienfonds sowie sonstigen Erträgen standen leicht geringere Verwaltungskosten gegenüber. Aus Verkäufen von Fondsanteilen ergaben sich per saldo geringe Verluste aus Veräußerungsgeschäften (außerordentliches Ergebnis). Insgesamt realisierte der Fonds ein positives Ergebnis. Am 28. August 2019 findet die Ausschüttung statt. Es werden je Anteil 0,70 Euro ausgeschüttet. Am Ausschüttungstag (so genannter Ex-Tag) erfolgt ein Abschlag vom Anteilpreis. Die Ausgabe- und Rücknahmepreise ermäßigen sich an diesem Tag entsprechend.

Sonstige wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum

Im Berichtszeitraum fanden keine sonstigen wesentlichen Ereignisse statt.

Vermögensübersicht zum 30. Juni 2019

Aufteilung des Fondsvermögens nach Assetklassen Assetklasse	Betrag in EUR	Anteil in %
I. Vermögensgegenstände	36.118.062,44	100,12
1. Investmentfonds	35.184.104,16	97,55
– Aktienfonds	10.734.208,46	29,76
– Rentenfonds	24.449.895,70	67,77
2. Bankguthaben	917.538,55	2,54
3. Sonstige Vermögensgegenstände	16.419,73	0,05
II. Verbindlichkeiten	-42.720,24	-0,12
– Sonstige Verbindlichkeiten	-42.720,24	-0,12
III. Fondsvermögen	36.075.342,20	100,00

AL Trust Stabilität

Vermögensaufstellung zum 30. Juni 2019

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Bestand 30.06.2019	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- ver- mögens
Investmentfonds						35.184.104,16	97,53
Gruppenfremde Investmentanteile						35.184.104,16	97,53
Aktienfonds						10.734.208,46	29,76
AGIF-All.Europe Eq.Gro.Select II (EUR) LU0908554339	Anteile	130	0	150	1.560,4700 EUR	202.861,10	0,56
BNY MGF-BNY Mel. Gbl Eq. Fd C EUR IE00B3Z20H86	Anteile	458.750	0	0	1,8185 EUR	834.236,88	2,31
Fidelity Fds-Europ.Dyn.Gwth Fd Y Dis.EUR LU0936577138	Anteile	11.800	11.800	0	18,7300 EUR	221.014,00	0,61
First Priv. Euro Div.STAUFER C DE000A0Q95B4	Anteile	4.780	0	0	83,9200 EUR	401.137,60	1,11
G.Sachs Fds-Gl.Sm.Cap Core Eq. I Acc.(snap) LU0328436547	Anteile	31.210	0	0	25,6900 EUR	801.784,90	2,22
G.Sachs Fds-GS Gl. Core Equity I (USD) LU0244192158	Anteile	50.800	0	0	18,4900 USD	824.844,79	2,29
Invesco Fds-Pan Eur.Foc.Eq.Fd A Dis. EUR LU0717747678	Anteile	19.140	0	0	20,6400 EUR	395.049,60	1,09
iShares VI E. MSCI Eur. Min. Vol. U. E IE00B86MWN25	Anteile	10.640	0	0	44,9500 EUR	478.268,00	1,33
iShares VI E. MSCI Wld Min. Vo. U. E. IE00B8FHGS14	Anteile	20.600	0	0	49,4263 USD	894.122,31	2,48
iShares IV Edge MSCI Eu. Mo. F. U. ETF IE00BQN1K786	Anteile	84.570	14.000	0	6,6920 EUR	565.942,44	1,57
iShares IV Edge MSCI Eu. Qu. F. U. ETF EUR (Acc) IE00BQN1K562	Anteile	72.960	0	0	6,7300 EUR	491.020,80	1,36
iShares IV Edge MSCI Wo. Mo. F. U. ETF USD (Acc) IE00BP3QZ825	Anteile	27.850	4.000	0	43,1560 USD	1.055.450,06	2,93
Metzler I.L.-Metz. Eur. Sm. Comp. B EUR IE00B40ZVV08	Anteile	1.400	0	0	319,0100 EUR	446.614,00	1,24
Mor.St.Inv.-Global Opportunity A USD LU0552385295	Anteile	13.760	0	0	80,2900 USD	970.178,18	2,69
Quoniam F.S.-Europ.Eqs Dynamic I EUR LU1120174377	Anteile	310	0	0	1.208,5200 EUR	374.641,20	1,04
Vang. Inv. S.- Glob. Enha. Equ. Fund USD IE00B1P1JL82	Anteile	5.080	0	0	180,9502 USD	807.224,60	2,24
Xtrackers (IE) - MSCI World Quality IE00BL25JL35	Anteile	29.080	3.000	0	33,3500 EUR	969.818,00	2,69
Rentenfonds						24.449.895,70	67,77
Barings U.F.-B.Gl.Hi.Yld Bd Fd E Dis. EUR IE00BC1J1S44	Anteile	24.360	2.000	0	97,3600 EUR	2.371.689,60	6,57
BlueBay Fds-Inv. Gr. Euro Gov. Bd I-EUR(AIDiv) LU0549539509	Anteile	50.930	6.400	4.030	131,3200 EUR	6.688.127,60	18,54
Flossbach von Storch-Bd Oppor. I LU0399027886	Anteile	18.280	800	0	134,1000 EUR	2.451.348,00	6,79
Nordea 1-Emerging Market Bd Fd HAI EUR LU0994700549	Anteile	27.860	4.400	0	88,0400 EUR	2.452.794,40	6,80
Schroder ISF Euro Corp.Bond C Dis.EUR LU0552054859	Anteile	342.920	72.000	55.000	19,1203 EUR	6.556.733,28	18,18
SPDR Bar. EO Aggregate Bd ETF IE00B41RYL63	Anteile	62.110	2.200	0	63,2620 EUR	3.929.202,82	10,89
Summe Wertpapiervermögen						35.184.104,16	97,53

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Bestand 30.06.2019	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- ver- mögens
Bankguthaben						917.538,55	2,54
EUR-Guthaben bei Verwahrstelle	EUR	837.688,08				837.688,08	2,32
USD-Guthaben bei Verwahrstelle	USD	90.929,72				79.850,47	0,22
Sonstige Vermögensgegenstände						16.419,73	0,05
Forderungen aus Anteilsscheingeschäften*	EUR	16.419,73				16.419,73	0,05
Sonstige Verbindlichkeiten						-42.720,24	-0,12
Prüfungskosten	EUR	-5.100,00				-5.100,00	-0,02
Veröffentlichungskosten	EUR	-500,00				-500,00	0,00
Verwahrstellenvergütung	EUR	-3.505,52				-3.505,52	-0,01
Verwaltungsvergütung	EUR	-33.614,72				-33.614,72	-0,09
Fondsvermögen					EUR	36.075.342,20	100,00**
Anteilwert					EUR	63,91	
Umlaufende Anteile					Stück	564.440	

* Noch nicht valutierte Transaktionen

** Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügig Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Im Berichtszeitraum haben gegebenenfalls Kapitalmaßnahmen und eventuelle unterjährige Änderungen der Stammdaten eines Wertpapierses stattgefunden (technische Umsätze). Diese Kapitalmaßnahmen und die Umbuchungen aufgrund von Stammdatenänderungen sind als Zu- und Abgänge in der »Vermögensaufstellung« und in den »Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen« enthalten.

**Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:
Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag)**

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum
		keine	keine

Es liegen keine Transaktionen mit eng verbundenen Unternehmen und Personen vor.

**Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)
für den Zeitraum vom 01.07.2018 bis 30.06.2019**

	Gesamtwert in EUR	Je Anteil in EUR
I. Erträge		
1. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	573,12	0,00
2. Erträge aus Investmentanteilen	538.559,71	0,96
3. Sonstige Erträge	23.194,33	0,04
Summe der Erträge	562.327,16	1,00
II. Aufwendungen		
1. Zinsen aus Kreditaufnahmen*	7.005,06	0,01
2. Verwaltungsvergütung	398.754,74	0,71
3. Verwahrstellenvergütung	20.631,46	0,04
4. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	11.124,90	0,02
5. Sonstige Aufwendungen	14.691,29	0,02
Summe der Aufwendungen	452.207,45	0,80
III. Ordentlicher Nettoertrag	110.119,71	0,20
IV. Veräußerungsgeschäfte		
1. Realisierte Gewinne	112.607,36	0,20
2. Realisierte Verluste	-115.993,91	-0,21
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	-3.386,55	-0,01
V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	106.733,16	0,19
1. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	1.381.230,84	2,45
VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	1.381.230,84	2,45
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres	1.487.964,00	2,64

* Inklusive eventuell angefallener negativer Einlagenzinsen

Entwicklungsrechnung

	in EUR	in EUR
I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres		31.080.279,12
1. Ausschüttung für das Vorjahr		-306.013,20
2. Mittelzufluss/-abfluss (netto)		3.822.575,71
a) Mittelzuflüsse aus		
Anteilschein-Verkäufen	3.929.056,62	
b) Mittelabflüsse aus		
Anteilschein-Rücknahmen	-106.480,91	
3. Ertragsausgleich/ Aufwandsausgleich		-9.463,43
4. Ergebnis des Geschäftsjahres davon nicht realisierte Gewinne	1.381.230,84	1.487.964,00
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres		36.075.342,20

Verwendungsrechnung

	Gesamtwert in EUR	Je Anteil in EUR
Berechnung der Ausschüttung		
I. Für die Ausschüttung verfügbar	5.110.049,75	9,05
1. Vortrag aus dem Vorjahr	4.887.322,68	8,66
2. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	106.733,16	0,19
3. Zuführung aus dem Sondervermögen*	115.993,91	0,21
II. Nicht für die Ausschüttung verwendet	4.714.941,75	8,35
1. Vortrag auf neue Rechnung	4.714.941,75	8,35
III. Gesamtausschüttung	395.108,00	0,70
1. Endausschüttung	395.108,00	0,70

* Die Zuführung aus dem Sondervermögen dient dem Ausgleich im Geschäftsjahr realisierter Verluste.

Vergleichende Dreijahresübersicht

Geschäftsjahr	Fondsvermögen in EUR	Anteilswert in EUR
30.06.2019	36.075.342	63,91
30.06.2018	31.080.279	61,81
30.06.2017	27.725.400	61,75
30.06.2016	23.926.863	59,79

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Angaben nach der Derivateverordnung

Das durch Derivate erzielte zugrundeliegende Exposure 0,00 EUR

Die Vertragspartner der Derivate-Geschäfte
Keine

Gesamtbetrag der im Zusammenhang mit Derivaten erhaltenen Sicherheiten 0,00 EUR

Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %) 97,53

Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %) 0,00

Angaben zur Ermittlung der Grenzauslastung für den Einsatz von Derivaten (§ 37 Abs. 3 Derivateverordnung)

Die Gesellschaft wendet für die Ermittlung der nach § 197 Abs. 3 Nr. 2 des Kapitalanlagegesetzes festgesetzten Marktrisikogrenze für den Einsatz von Derivaten (Grenzauslastung) den einfachen Ansatz gem. §§ 15 ff. Derivateverordnung an.

Sonstige Angaben

Anteilwert	EUR	63,91
Umlaufende Anteile	Stück	564.440

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:

Wertpapierart	Region	Bewertungsdatum	§ 27 KARBV Bewertung mit handelbaren Kursen (einschließlich Investmentanteile)	§ 28 KARBV Bewertung mit Bewertungsmodellen	§ 32 KARBV Besonderheiten bei der Bewertung unternehmerischer Beteiligungen	§ 29 KARBV Investmentanteile (sofern keine Bewertung nach § 27 Abs. 1 KARBV erfolgt), Bankguthaben und Verbindlichkeiten
Investmentanteile	Inland	27.06.2019				1,11 %
	Europa	27.06.2019	23,25 %			73,17 %
Übriges Vermögen		28.06.2019				2,47 %
			23,25 %			76,75 %

Die prozentualen Angaben beziehen sich auf den Anteil der einzelnen Vermögensgegenstände am Fondsvermögen. Investmentanteile (sofern keine Bewertung nach § 27 Abs.1 erfolgt) werden zum letzten festgelegten Rücknahmepreis bewertet.

Die Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände im Sondervermögen erfolgte zum 30.06.2019 durch die Kapitalverwaltungsgesellschaft unter Kontrolle der Verwahrstelle. Die Bewertung von börsengehandelten Vermögensgegenständen erfolgt mit entsprechend handelbaren Kursen. Sollten für diese Vermögensgegenstände keine handelbaren Kurse verfügbar sein, erfolgt die Bewertung auf Basis geeigneter Modelle. Bewertungseinheiten werden nicht gebildet.

Devisenkurse per 28.06.2019

US-Dollar (USD) 1,138750 = 1 EUR

Gesamtkostenquote in % 1,86

Die Gesamtkostenquote drückt die Summe aller Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten, inkl. Zielfondskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Angaben gem. § 101 Abs. 2 Nr. 3 KAGB (Kostentransparenz)

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft erhält keine Rückvergütungen der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle oder an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandserstattungen. Ein wesentlicher Teil der aus dem Sondervermögen an die Kapitalverwaltungsgesellschaft geleisteten Vergütungen wird für Vergütungen an Vermittler von Anteilen des Sondervermögens auf den Bestand von vermittelten Anteilen verwendet.

Angaben zu den Kosten gem. § 101 Abs. 2 Nr. 4 KAGB**Ausgabeaufschlag der in dem Fonds enthaltenen Zielfonds:**

Im Berichtszeitraum fielen für die in dem Fonds enthaltenen Zielfonds keine Ausgabeaufschläge und Rücknahmeabschläge an.

Verwaltungsvergütungen* der in dem Fonds enthaltenen Zielfonds:

	% p.a.
AGIF-All.Europe Eq.Gro.Select II (EUR)	0,95
Barings U.F.-B.Gl.Hi.Yld Bd Fd E Dis.EUR	1,10
BlueBay Fds-Inv. Gr. Euro Gov. Bd I-EUR(AIDiv)	0,50
BNY MGF-BNY Mel. Gbl Eq. Fd C EUR	1,00
Fidelity Fds-Europ.Dyn.Gwth Fd Y Dis.EUR	0,80
First Priv. Euro Div.STAUFRER C	1,25
Flossbach von Storch-Bd Oppor. I	0,43
G.Sachs Fds-Gl.Sm.Cap Core Eq. I Acc.(snap)	0,60
G.Sachs Fds-GS Gl. Core Equity I (USD)	0,50
Invesco Fds-Pan Eur.Foc.Eq.Fd A Dis. EUR	1,50
iShares IV Edge MSCI Eu. Mo. F. U. ETF	0,25
iShares IV Edge MSCI Eu. Qu. F. U. ETF EUR (Acc)	0,25
iShares IV Edge MSCI Wo. Mo. F. U. ETF USD (Acc)	0,30
iShares VI E. MSCI Eur. Min. Vol. U. E	0,25
iShares VI E. MSCI Wld Min. Vo. U. E.	0,30
Metzler I.I.-Metz. Eur. Sm. Comp. B EUR	0,75
Mor.St.Inv.-Global Opportunity A USD	1,60
Nordea 1-Emerging Market Bd Fd HAI EUR	0,65
Quoniam F.S.-Europ.Eqs Dynamic I EUR	0,60
Schroder ISF Euro Corp.Bond C Dis.EUR	0,25
SPDR Bar. EO Aggregate Bd ETF	0,17
Vang. Inv. S.- Glob. Enha. Equ. Fund USD	0,50
Xtrackers (IE) - MSCI World Quality	0,15

* Darüber hinaus können performanceabhängige Verwaltungsvergütungen anfallen.

Transaktionskosten

Der Anteil der Kosten aus Transaktionsumsätzen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens abgewickelt wurden, beträgt 0,06% des Transaktionsvolumens. Dies entspricht einem Betrag von 3.151,32 EUR.

Angaben zur Mitarbeitervergütung gem. § 101 Abs. 4 KAGB

Die Angaben zur Mitarbeitervergütung beziehen sich auf den Zeitraum vom 01. Januar bis 31. Dezember 2018 und betreffen ausschließlich die in diesem Zeitraum bei der Gesellschaft beschäftigten Mitarbeiter. Bei der Gesamtsumme der im abgelaufenen Kalenderjahr gezahlten Mit-

arbeitervergütungen handelt es sich um die im Jahr 2018 gezahlten Vergütungen. Die variable Vergütung beinhaltet daher die Auszahlungen der variablen Vergütungsbestandteile des Jahres 2017. Rückstellungen für variable Vergütungen für das Jahr 2018, die im Jahr 2019 zur Auszahlung gelangen, sind nicht berücksichtigt.

Gesamtsumme der im abgelaufenen Kalenderjahr gezahlten Mitarbeitervergütungen

gem. § 101 Abs. 4 Nr. 1 KAGB	EUR 1.686.061
davon:	
feste Vergütung	EUR 1.388.393
variable Vergütung	EUR 297.668
Direkt aus dem Sondervermögen gezahlte Vergütungen	EUR n/a
Zahl der Mitarbeiter der KVG inkl. Geschäftsführer/in	
Mitarbeiterkapazitäten (MAK)	22/16
Höhe des gezahlten Carried Interest	EUR n/a

Gesamtsumme der im abgelaufenen Kalenderjahr gezahlten Vergütungen der KVG an Risk Taker

gem. § 101 Abs. 4 Nr. 2 KAGB	EUR 611.094
davon:	
Geschäftsleiter	EUR 479.210
andere Führungskräfte *)	EUR 131.884
Andere Risk Taker	EUR n/a
Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen	EUR n/a
Mitarbeiter mit gleicher Einkommensstufe	EUR n/a

*) anteilige Vergütungen Bereichsleiter Aktienfonds- und Rentenfondsmanagement, die mit Mehrfacharbeitsverträgen ausgestattet sind.

Darüber hinaus werden den berechtigten Personen individuell zu versteuernde Sachbezüge in Form von Dienstwagen gewährt.

Beschreibung, wie die Vergütungen und ggf. sonstige Zuwendungen berechnet wurden gem. § 101 Abs. 4 Nr. 3 KAGB

Das Vergütungssystem steht im Einklang mit Geschäftsstrategie, Zielen, Werten und Interessen der Gesellschaft und der von ihr verwalteten Fonds oder der Anleger solcher Fonds. Als sog. Risk Taker werden ausschließlich die Geschäftsführer und die Bereichsleiter Aktienfondsmanagement und Rentenfondsmanagement definiert.

Aufgrund der Größe, der Geschäftsstruktur und der wenig komplexen Struktur der betriebenen Geschäfte, wendet die Gesellschaft diese Regelungen nach Maßgabe des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes an. Unter Hinweis auf den Proportionalitätsgrundsatz finden derzeit die besonderen Regelungen hinsichtlich der zeitlich verzögerten Teilauszahlung von variablen Vergütungskomponenten mit risikobasierten Maluskomponenten für risikorelevante Mitarbeiter in der Gesellschaft keine Anwendung. Die Höhe der Vergütung wird für jeden Mitarbeiter durch die Geschäftsführung festgelegt. Die Festlegung der Geschäftsführerbezüge und der Unternehmensziele als Bezugsgröße für die variablen Vergütungsbestandteile erfolgt durch den Aufsichtsrat der Gesellschaft. Die Geschäftsführung berichtet mindestens jährlich über die Vergütungsgrundsätze an den Aufsichtsrat der Gesellschaft. Die Gesellschaft hat keinen Vergütungsausschuss eingerichtet.

Die Aufteilung der Gesamtbezüge für Geschäftsleiter und Mitarbeiter, für die variable Vergütungsbestandteile vereinbart sind, beträgt ca. 70 % Fixbezüge und ca. 30 % variable Vergütung. Insgesamt sind die Vergütungsregelungen so ausgestaltet, dass sie keine Anreize zum Eingehen höherer Risiken setzen.

**Ergebnisse der jährlichen Überprüfung der Vergütungspolitik
gem. § 101 Abs. 4 Nr. 4 KAGB**

Die Vergütungspolitik in der konkreten Ausgestaltung nach § 37 KAGB wurde im Kalenderjahr 2015 erstmals angewendet. Die jährliche Überprüfung wurde in im Jahr 2018 durchgeführt. Aus der Überprüfung durch die Geschäftsführung und den Aufsichtsrat ergaben sich keine Änderungen hinsichtlich der Vergütungsregelungen. Im Rahmen der

Umsetzung der Vergütungspolitik in 2018 wurden keine Unregelmäßigkeiten festgestellt, es wurden alle identifizierten Risk Taker gemäß Vergütungspolitik behandelt.

Oberursel, 30. September 2019

Die Geschäftsführung

Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die ALTE LEIPZIGER Trust Investment-Gesellschaft mbH, Oberursel

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresbericht des Sondervermögens AL Trust Stabilität – bestehend aus dem Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2018 bis zum 30. Juni 2019, der Vermögensübersicht und der Vermögensaufstellung zum 30. Juni 2019, der Ertrags- und Aufwandsrechnung, der Verwendungsrechnung, der Entwicklungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2018 bis zum 30. Juni 2019 sowie der vergleichenden Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre, der Aufstellung der während des Berichtszeitraums abgeschlossenen Geschäfte, soweit diese nicht mehr Gegenstand der Vermögensaufstellung sind, und dem Anhang – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresbericht in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des deutschen Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) und den einschlägigen europäischen Verordnungen und ermöglicht es unter Beachtung dieser Vorschriften, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresberichts in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt »Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts« unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der ALTE LEIPZIGER Trust Investment-Gesellschaft mbH unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresbericht

Die gesetzlichen Vertreter der ALTE LEIPZIGER Trust Investment-Gesellschaft mbH sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresberichts, der den Vorschriften des deutschen KAGB und den einschlägigen europäischen Verordnungen in allen wesentlichen Belangen entspricht und dafür, dass der Jahresbericht es unter Beachtung dieser Vorschriften ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung des Jahresberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresberichts sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren, welche die weitere Entwicklung des Investmentvermögens wesentlich beeinflussen können, in die Berichterstattung einzubeziehen. Das bedeutet u. a., dass die gesetzlichen Vertreter bei der Aufstellung des Jahresberichts die Fortführung des Sondervermögens durch die ALTE LEIPZIGER Trust Investment-Gesellschaft mbH zu beurteilen haben und die Verantwortung haben, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung des Sondervermögens, sofern einschlägig, anzugeben.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresbericht als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, sowie einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresbericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresberichts relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der ALTE LEIPZIGER Trust Investment-Gesellschaft mbH abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern der ALTE LEIPZIGER Trust Investment-Gesellschaft mbH bei der Aufstellung des Jahresberichts angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen auf der Grundlage erlangter Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fortführung des Sondervermögens durch die ALTE LEIPZIGER Trust Investment-Gesellschaft mbH aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Vermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresbericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Vermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass das Sondervermögen durch die ALTE LEIPZIGER Trust Investment-Gesellschaft mbH nicht fortgeführt wird.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresberichts, einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresbericht die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresbericht es unter Beachtung der Vorschriften des deutschen KAGB und der einschlägigen europäischen Verordnungen ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen u. a. den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 30. September 2019

KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kuppler

Wirtschaftsprüfer

Doublier

Wirtschaftsprüfer

AL Trust Wachstum

Jahresbericht zum 30. Juni 2019

Tätigkeitsbericht

Anlageziele und Anlageergebnis

Der AL Trust Wachstum legt in eine Mischung aus Investmentfonds an, die nach Anlageklassen, Themen und Regionen geordnet ist. Der Schwerpunkt des AL Trust Wachstum liegt auf Aktienfonds. Ziel einer Anlage im AL Trust Wachstum ist es, an der Wertentwicklung der europäischen Rentenmärkte und der globalen Aktienmärkte teilzuhaben. Das Segment Aktienmarkt hat mit rund 61 % nach wie vor das höchste Gewicht im Portfolio, die Rentenquote beträgt rund 37 % und die Kasse hat rund 2 % Anteil am Fondsvolumen. Zur Ertragsgenerierung und Risikodiversifikation werden globale Rentenfonds in den Segmenten Corporates, High Yield und Emerging Markets beigemischt. Der AL Trust Wachstum legte im Berichtszeitraum unter Berücksichtigung der Ausschüttung am 29. August 2018 4,2 % an Wert zu.

Anlagepolitik und Marktlage im Berichtszeitraum

Im Geschäftsjahr 2018/2019 haben wir im Dachfonds AL Trust Wachstum eine wachstumsorientierte Anlagestrategie verfolgt. Für den Fonds ist eine Basisallokation von 20 % europäische Aktienfonds, 40 % internationale Aktienfonds und 40 % Geldmarkt- und Rentenfonds vorgesehen. Im Berichtszeitraum wurden die Mittelzuflüsse in die Zielstruktur allokiert, um die Kassenquote gering zu halten. Es gab keine nennenswerten Abweichungen von der Zielallokation, die nicht durch Marktbewegungen verursacht wurden.

Die Aktienmärkte bewegten sich im dritten Quartal 2018 unter weiterhin erhöhter Volatilität nach oben. Der europäische Index MSCI Europe zeigte gegenüber dem weltweiten Index MSCI World eine Underperformance. Die sehr starke US-Berichtssaison, starke Konjunkturdaten und die Einigung im Handelsstreit der USA mit Mexiko und Kanada sorgten am US-Aktienmarkt und damit im MSCI World für Rückenwind. Enttäuschende europäische Konjunkturdaten, der unsichere Ausgang beim Brexit und das hohe Defizitziel in Italien belasteten die europäischen Börsenplätze. Die Kurse an den Rentenmärkten hatten den Rückwärtsgang eingelegt. In den USA gab es einen regelrechten Einbruch der Notierungen. In Europa mussten selbst Bundesanleihen spürbare Kursverluste hinnehmen. Der Bloomberg Barclays EuroAgg Index hat eine negative Performance generiert.

Im vierten Quartal 2018 verloren die internationalen Aktienmärkte kräftig. Der eskalierende Handelsstreit USA und China bei gleichzeitigem Abflauen der chinesischen Konjunkturindikatoren führte zu Abgabedruck. Die flacher werdende US-Zinsstrukturkurve, die weniger »taubenhaft« als erwartete Fed-Sitzung im Dezember, der schwache Ifo-Index, die EZB-Entscheidung, ihr Anleihekaufprogramm zu beenden, das 15-Jahrestief im Wachstum der chinesischen Einzelhandelsumsätze, anhaltende politische Sorgen um Handelskrieg und Brexit, der schwächere Ölpreis, der Kurssturz der Apple-Aktie, Gewinnwarnungen einzelner europäischer und DAX-Unternehmen und heftige Mittelabflüsse aus Aktienfonds führten zu einem Ausverkauf an den Aktienmärkten. Die Kurse an den Rentenmärkten hatten sich im vierten Quartal 2018 uneinheitlich entwickelt. Europäische Staatsanleihen haben im Berichtszeitraum eine positive Entwicklung genommen, wohingegen die Notierungen bei europäischen Unternehmensanleihen gefallen sind.

Im ersten Quartal 2019 erholten sich die Aktienmärkte kräftig. Verantwortlich für den guten Jahresauftakt waren die überverkaufte Marktlage vom Vorquartal und die sich abzeichnende Gesprächsbereitschaft der USA mit

China in Sachen Handelszölle. Dagegen stiegen die Gewinne der Unternehmen im ersten Quartal 2019 gegenüber denen des ersten Quartals 2018 nur noch leicht an. Eine befürchtete Gewinnrezession blieb aber aus. Die Frühindikatoren aus China oder auch der IFO-Geschäftsklimaindex zeigten nach einer Phase der Abschwächung der Vormonate eine gewisse Stabilität. Die Wachstumsdynamik der Weltwirtschaft liegt immer noch im Spätzyklus, eine Rezession wird 2019 hingegen nicht erwartet. Gleichzeitig sinkende Inflationsaussichten haben den Zinsanstiegszyklus vor allem in den USA beendet. Die politische Unsicherheit bezüglich eines unregulierten Brexits wurde entschärft. Die Kurse an den Rentenmärkten hatten sich freundlich entwickelt. Europäische Staats- und Unternehmensanleihen haben im Berichtszeitraum eine positive Entwicklung genommen. Die Rendite 10-jähriger Bundesanleihen beispielsweise notierte nahe der Nulllinie. In den USA signalisiert eine in Teilen inverse Zinsstruktur die Gefahr einer drohenden Rezession. Die Fed sah keinen Grund für die Änderung des Leitinzins.

Im zweiten Quartal 2019 tendierten die internationalen Aktienmärkte freundlich. Die asiatischen Börsenplätze litten unter den eskalierenden Handelsstreitigkeiten zwischen den USA und China. Einige Konjunkturdaten in China enttäuschten. Die Prognosen der Wachstumsdynamik der Weltwirtschaft wurden wegen der Zollstreitigkeiten unter das Potenzialwachstum gesenkt. In Großbritannien endeten die Brexit-Gespräche zwischen Labour und Konservativen ergebnislos, und Premierministerin May trat im Juni zurück. Die amerikanischen Aktienmärkte profitierten vor allem davon, dass die Fed die kurzen Zinsen vermutlich schon im Dezember senken könnte. Die gemäßigte Rede des EZB-Präsidenten Draghi mit Signalen bezüglich neuer expansiver Schritte ließ europäische Börsenplätze anspringen. Die Eskalation im Handelsstreit und Hoffnungen auf massive geldpolitische Unterstützung sorgten für eine Rallye bei Staatsanleihen. In Deutschland markierte die Rendite der zehnjährigen Staatsanleihe zwischenzeitlich auf einem Rekordtief. In den USA sank die Rendite der zehnjährigen Staatsanleihe Richtung 2 % auf das niedrigste Niveau seit September 2017. Zunehmende Sorgen um die Weltkonjunktur belasteten den Ölpreis. Fed-Präsident Powell steigerte die Erwartungen auf eine Leitzinssenkung vor dem Jahreswechsel 2019/2020.

Wesentliche Risiken im Berichtszeitraum

Aufgrund einer ausreichenden Diversifikation innerhalb der Fondsportfolios unterliegt keiner der Zielfonds erhöhten Adressenausfallrisiken. Bei der Auswahl der Zielfonds achten wir unter Liquiditätsaspekten darauf, dass die ausgewählten Fonds über ausreichend hohe Fondsvolumina verfügen.

Durch die investmentrechtliche Ausgestaltung von Investmentfonds sind Emittentenrisiken ausgeschlossen. Zielfonds, die in langlaufende Anleihen investieren können, unterliegen erhöhten Zinsänderungsrisiken. Da global in Zinsmärkte investiert wird, ist das Risiko durch den Diversifikationseffekt abgemildert. Zielfonds, die ein höheres Kreditrisiko nehmen dürfen, können auch höheren Kursschwankungen ausgesetzt sein. Zielfonds, die in einzelne Faktoren investieren, können auch höheren Kursschwankungen unterliegen. Auch hier wird über die Investition in mehrere Faktoren Risikodiversifikation betrieben. Bei Aktienfonds werden die Währungsrisiken offengelassen, bei den Rentenfonds hingegen werden, wo nötig, überwiegend währungsgesicherte Anteilklassen ausgewählt. Operationelle Risiken für das Sondervermögen werden regelmäßig identifiziert und bewertet. Im Berichtszeitraum gab es keine besonderen operationellen Risiken zu verzeichnen.

Fondsergebnis und Ausschüttung

Das Ergebnis der ordentlichen Ertragsrechnung fiel insgesamt leicht negativ aus. Den Erträgen in Form von Ausschüttungen aus Geldmarkt-, Renten- und Aktienfonds sowie sonstigen Erträgen standen höhere Verwaltungskosten gegenüber. Aus Verkäufen von Fondsanteilen ergaben sich per saldo Gewinne aus Veräußerungsgeschäften (außerordentliches Ergebnis). Insgesamt realisierte der Fonds ein geringes negatives Ergebnis. Am 28. August 2019 findet die Ausschüttung statt. Es werden je Anteil 0,80 Euro ausgeschüttet. Am Ausschüttungstag (so genannter Ex-Tag) erfolgt ein Abschlag vom Anteilpreis. Die Ausgabe- und Rücknahmepreise ermäßigen sich an diesem Tag entsprechend.

Sonstige wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum

Im Berichtszeitraum fanden keine sonstigen wesentlichen Ereignisse statt.

Vermögensübersicht zum 30. Juni 2019

Aufteilung des Fondsvermögens nach Assetklassen Assetklasse	Betrag in EUR	Anteil in %
I. Vermögensgegenstände	73.683.597,14	100,15
1. Investmentfonds	72.049.215,72	97,91
- Aktienfonds	45.018.856,89	61,18
- Rentenfonds	27.030.358,83	36,73
2. Bankguthaben	1.634.381,42	2,22
II. Verbindlichkeiten	-93.710,32	-0,13
- Sonstige Verbindlichkeiten	-93.710,32	-0,13
III. Fondsvermögen	73.589.886,82	100,00

AL Trust Wachstum

Vermögensaufstellung zum 30. Juni 2019

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Bestand 30.06.2019	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- ver- mögens
Investmentfonds						72.049.215,72	97,91
Gruppenfremde Investmentanteile						72.049.215,72	97,91
Aktienfonds						45.018.856,89	61,18
AGIF-All.Europe Eq.Gro.Select II (EUR) LU0908554339	Anteile	595	0	600	1.560,4700 EUR	928.479,65	1,26
BNY MGF-BNY Mel. Gbl Eq. Fd C EUR IE00B3Z20H86	Anteile	2.084.550	200.000	0	1,8185 EUR	3.790.754,18	5,15
Fidelity Fds-Europ.Dyn.Gwth Fd Y Dis.EUR LU0936577138	Anteile	52.000	52.000	0	18,7300 EUR	973.960,00	1,32
First Priv. Euro Div.STAUFER C DE000A0Q95B4	Anteile	20.050	2.000	0	83,9200 EUR	1.680.917,60	2,28
G.Sachs Fds-Gl.Sm.Cap Core Eq. I Acc.(snap) LU0328436547	Anteile	137.120	0	0	25,6900 EUR	3.522.612,80	4,79
G.Sachs Fds-GS Gl. Core Equity I (USD) LU0244192158	Anteile	208.720	0	0	18,4900 USD	3.389.007,95	4,61
Invesco Fds-Pan Eur.Foc.Eq.Fd A Dis. EUR LU0717747678	Anteile	79.810	7.200	0	20,6400 EUR	1.647.278,40	2,24
iShares VI E. MSCI Eur. Min. Vol. U. E IE00B86MWN25	Anteile	40.990	800	0	44,9500 EUR	1.842.500,50	2,50
iShares VI E. MSCI Wld Min. Vo. U. E. IE00B8FHGS14	Anteile	86.900	0	0	49,4263 USD	3.771.807,22	5,13
iShares IV Edge MSCI Eu. Mo. F. U. ETF IE00BQN1K786	Anteile	329.480	70.000	0	6,6920 EUR	2.204.880,16	3,00
iShares IV Edge MSCI Eu. Qu. F. U. ETF EUR (Acc) IE00BQN1K562	Anteile	277.460	6.000	0	6,7300 EUR	1.867.305,80	2,54
iShares IV Edge MSCI Wo. Mo. F. U. ETF USD (Acc) IE00BP3QZ825	Anteile	120.810	14.000	0	43,1560 USD	4.578.417,29	6,22
Metzler I.L.-Metz. Eur. Sm. Comp. B EUR IE00B40ZVV08	Anteile	5.290	0	0	319,0100 EUR	1.687.562,90	2,29
Mor.St.Inv.-Global Opportunity A USD LU0552385295	Anteile	57.150	0	0	80,2900 USD	4.029.482,77	5,48
Quoniam F.S.-Europ.Eqs Dynamic I EUR LU1120174377	Anteile	1.500	0	0	1.208,5200 EUR	1.571.076,00	2,13
Vang. Inv. S.- Glob. Enha. Equ. Fund USD IE00B1P1JL82	Anteile	21.050	200	0	180,9502 USD	3.341.719,17	4,54
Xtrackers (IE) - MSCI World Quality IE00BL25JL35	Anteile	125.670	12.000	0	33,3500 EUR	4.191.094,50	5,70
Rentenfonds						27.030.358,83	36,73
Barings U.F.-B.Gl.Hi.Yld Bd Fd E Dis. EUR IE00BC1J1S44	Anteile	25.950	0	0	97,3600 EUR	2.524.544,80	3,43
BlueBay Fds-Inv. Gr. Euro Gov. Bd I-EUR(AIDiv) LU0549539509	Anteile	73.050	0	0	131,3200 EUR	9.592.926,00	13,03
Flossbach von Storch-Bd Oppor. I LU0399027886	Anteile	24.400	4.000	0	134,1000 EUR	3.272.040,00	4,45
Nordea 1-Emerging Market Bd Fd HAI EUR LU0994700549	Anteile	26.800	0	0	88,0400 EUR	2.359.472,00	3,21
Schroder ISF Euro Corp.Bond C Dis.EUR LU0552054859	Anteile	485.420	0	0	19,1203 EUR	9.281.376,03	12,61
Summe Wertpapiervermögen						72.049.215,72	97,91

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Bestand 30.06.2019	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- ver- mögens
Bankguthaben						1.634.381,42	2,22
EUR-Guthaben bei Verwahrstelle	EUR	1.469.928,39				1.469.928,39	2,00
USD-Guthaben bei Verwahrstelle	USD	187.270,89				164.453,03	0,22
Sonstige Verbindlichkeiten						-93.710,32	-0,13
Prüfungskosten	EUR	-5.100,00				-5.100,00	-0,01
Veröffentlichungskosten	EUR	-500,00				-500,00	0,00
Verwahrstellenvergütung	EUR	-7.227,84				-7.227,84	-0,01
Verwaltungsvergütung	EUR	-80.882,48				-80.882,48	-0,11
Fondsvermögen					EUR	73.589.886,82	100,00*
Anteilwert					EUR	75,45	
Umlaufende Anteile					Stück	975.401	

* Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügig Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Im Berichtszeitraum haben gegebenenfalls Kapitalmaßnahmen und eventuelle unterjährige Änderungen der Stammdaten eines Wertpapierses stattgefunden (technische Umsätze). Diese Kapitalmaßnahmen und die Umbuchungen aufgrund von Stammdatenänderungen sind als Zu- und Abgänge in der »Vermögensaufstellung« und in den »Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen« enthalten.

**Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:
Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag)**

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum
		keine	keine

Es liegen keine Transaktionen mit eng verbundenen Unternehmen und Personen vor.

**Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)
für den Zeitraum vom 01.07.2018 bis 30.06.2019**

	Gesamtwert in EUR	Je Anteil in EUR
I. Erträge		
1. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	1.083,23	0,00
2. Erträge aus Investmentanteilen	838.071,69	0,86
3. Sonstige Erträge	59.276,60	0,06
Summe der Erträge	898.431,52	0,92
II. Aufwendungen		
1. Zinsen aus Kreditaufnahmen*	13.669,47	0,01
2. Verwaltungsvergütung	954.160,93	0,98
3. Verwahrstellenvergütung	42.053,74	0,04
4. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	10.875,04	0,01
5. Sonstige Aufwendungen	15.998,62	0,02
Summe der Aufwendungen	1.036.757,80	1,06
III. Ordentlicher Nettoertrag	-138.326,28	-0,14
IV. Veräußerungsgeschäfte		
1. Realisierte Gewinne	449.463,74	0,46
2. Realisierte Verluste	-391.913,48	-0,40
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	57.550,26	0,06
V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-80.776,02	-0,08
1. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	2.924.799,57	3,00
VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	2.924.799,57	3,00
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres	2.844.023,55	2,92

* Inklusive eventuell angefallener negativer Einlagenzinsen

Entwicklungsrechnung

	in EUR	in EUR
I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres		67.593.660,92
1. Ausschüttung für das Vorjahr		-656.679,10
2. Mittelzufluss/-abfluss (netto)		3.810.889,17
a) Mittelzuflüsse aus		
Anteilschein-Verkäufen	4.356.521,68	
b) Mittelabflüsse aus		
Anteilschein-Rücknahmen	-545.632,51	
4. Ertragsausgleich/ Aufwandsausgleich		-2.007,72
5. Ergebnis des Geschäftsjahres		2.844.023,55
davon nicht realisierte Gewinne	2.924.799,57	
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres		73.589.886,82

Verwendungsrechnung

	Gesamtwert in EUR	Je Anteil in EUR
Berechnung der Ausschüttung		
I. Für die Ausschüttung verfügbar	11.009.312,07	11,29
1. Vortrag aus dem Vorjahr	10.698.174,61	10,97
2. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-80.776,02	-0,08
3. Zuführung aus dem Sondervermögen*	391.913,48	0,40
II. Nicht für die Ausschüttung verwendet	10.228.991,27	10,49
1. Vortrag auf neue Rechnung	10.228.991,27	10,49
III. Gesamtausschüttung	780.320,80	0,80
1. Endausschüttung	780.320,80	0,80

* Die Zuführung aus dem Sondervermögen dient dem Ausgleich im Geschäftsjahr realisierter Verluste.

Vergleichende Dreijahresübersicht

Geschäftsjahr	Fondsvermögen in EUR	Anteilswert in EUR
30.06.2019	73.589.887	75,45
30.06.2018	67.593.661	73,12
30.06.2017	60.434.752	70,67
30.06.2016	49.928.002	64,61

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Angaben nach der Derivateverordnung

Das durch Derivate erzielte zugrundeliegende Exposure 0,00 EUR

Die Vertragspartner der Derivate-Geschäfte
Keine

Gesamtbetrag der im Zusammenhang mit Derivaten erhaltenen Sicherheiten 0,00 EUR

Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %) 97,91

Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %) 0,00

Angaben zur Ermittlung der Grenzauslastung für den Einsatz von Derivaten (§ 37 Abs. 3 Derivateverordnung)

Die Gesellschaft wendet für die Ermittlung der nach § 197 Abs. 3 Nr. 2 des Kapitalanlagegesetzes festgesetzten Marktrisikogrenze für den Einsatz von Derivaten (Grenzauslastung) den einfachen Ansatz gem. §§ 15 ff. Derivateverordnung an.

Sonstige Angaben

Anteilwert EUR 75,45
Umlaufende Anteile Stück 975.401

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:

Wertpapierart	Region	Bewertungsdatum	§ 27 KARBV Bewertung mit handelbaren Kursen (einschließlich Investmentanteile)	§ 28 KARBV Bewertung mit Bewertungsmodellen	§ 32 KARBV Besonderheiten bei der Bewertung unternehmerischer Beteiligungen	§ 29 KARBV Investmentanteile (sofern keine Bewertung nach § 27 Abs. 1 KARBV erfolgt), Bankguthaben und Verbindlichkeiten
Investmentanteile	Inland	27.06.2019				2,28 %
	Europa	27.06.2019	25,09 %			70,54 %
Übriges Vermögen		28.06.2019	25,09 %			2,09 % 74,91 %

Die prozentualen Angaben beziehen sich auf den Anteil der einzelnen Vermögensgegenstände am Fondsvermögen.
Investmentanteile (sofern keine Bewertung nach § 27 Abs.1 erfolgt) werden zum letzten festgelegten Rücknahmepreis bewertet.

Die Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände im Sondervermögen erfolgte zum 30.06.2019 durch die Kapitalverwaltungsgesellschaft unter Kontrolle der Verwahrstelle. Die Bewertung von börsengehandelten Vermögensgegenständen erfolgt mit entsprechend handelbaren Kursen. Sollten für diese Vermögensgegenstände keine handelbaren Kurse verfügbar sein, erfolgt die Bewertung auf Basis geeigneter Modelle. Bewertungseinheiten werden nicht gebildet.

Devisenkurse per 28.06.2019

US-Dollar (USD) 1,138750 = 1 EUR

Gesamtkostenquote in % 2,06

Die Gesamtkostenquote drückt die Summe aller Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten, inkl. Zielfondskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Angaben gem. § 101 Abs. 2 Nr. 3 KAGB (Kostentransparenz)

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft erhält keine Rückvergütungen der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle oder an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandserstattungen. Ein wesentlicher Teil der aus dem Sondervermögen an die Kapitalverwaltungsgesellschaft geleisteten Vergütungen wird für Vergütungen an Vermittler von Anteilen des Sondervermögens auf den Bestand von vermittelten Anteilen verwendet.

Angaben zu den Kosten gem. § 101 Abs. 2 Nr. 4 KAGB

Ausgabeaufschlag der in dem Fonds enthaltenen Zielfonds:

Im Berichtszeitraum fielen für die in dem Fonds enthaltenen Zielfonds keine Ausgabeaufschläge und Rücknahmeabschläge an.

Verwaltungsvergütungen* der in dem Fonds enthaltenen Zielfonds:

	% p.a.
AGIF-All.Europe Eq.Gro.Select II (EUR)	0,95
Barings U.F.-B.Gl.Hi.Yld Bd Fd E Dis. EUR	1,10
BlueBay Fds-Inv. Gr. Euro Gov. Bd I-EUR(AIDiv)	0,50
BNY MGF-BNY Mel. Gbl Eq. Fd C EUR	1,00
Fidelity Fds-Europ.Dyn.Gwth Fd Y Dis.EUR	0,80
First Priv. Euro Div.STAUFR C	1,25
Flossbach von Storch-Bd Oppor. I	0,43
G.Sachs Fds-Gl.Sm.Cap Core Eq. I Acc.(snap)	0,60
G.Sachs Fds-GS Gl. Core Equity I (USD)	0,50
Invesco Fds-Pan Eur.Foc.Eq.Fd A Dis. EUR	1,50
iShares IV Edge MSCI Eu. Mo. F. U. ETF	0,25
iShares IV Edge MSCI Eu. Qu. F. U. ETF EUR (Acc)	0,25
iShares IV Edge MSCI Wo. Mo. F. U. ETF USD (Acc)	0,30
iShares VI E. MSCI Eur. Min. Vol. U. E	0,25
iShares VI E. MSCI Wld Min. Vo. U. E.	0,30
Metzler I.I.-Metz. Eur. Sm. Comp. B EUR	0,75
Mor.St.Inv.-Global Opportunity A USD	1,60
Nordea 1-Emerging Market Bd Fd HAI EUR	0,65
Quoniam F.S.-Europ.Eqs Dynamic I EUR	0,60
Schroder ISF Euro Corp.Bond C Dis.EUR	0,25
Vang. Inv. S.- Glob. Enha. Equ. Fund USD	0,50
Xtrackers (IE) - MSCI World Quality	0,15

* Darüber hinaus können performanceabhängige Verwaltungsvergütungen anfallen.

Transaktionskosten

Der Anteil der Kosten aus Transaktionsumsätzen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens abgewickelt wurden, beträgt 0,06% des Transaktionsvolumens. Dies entspricht einem Betrag von 2.575,72 EUR.

Angaben zur Mitarbeitervergütung gem. § 101 Abs. 4 KAGB

Die Angaben zur Mitarbeitervergütung beziehen sich auf den Zeitraum vom 01. Januar bis 31. Dezember 2018 und betreffen ausschließlich die in diesem Zeitraum bei der Gesellschaft beschäftigten Mitarbeiter. Bei der Gesamtsumme der im abgelaufenen Kalenderjahr gezahlten Mit-

arbeitervergütungen handelt es sich um die im Jahr 2018 gezahlten Vergütungen. Die variable Vergütung beinhaltet daher die Auszahlungen der variablen Vergütungsbestandteile des Jahres 2017. Rückstellungen für variable Vergütungen für das Jahr 2018, die im Jahr 2019 zur Auszahlung gelangen, sind nicht berücksichtigt.

Gesamtsumme der im abgelaufenen Kalenderjahr gezahlten Mitarbeitervergütungen

gem. § 101 Abs. 4 Nr. 1 KAGB	EUR 1.686.061
davon:	
feste Vergütung	EUR 1.388.393
variable Vergütung	EUR 297.668
Direkt aus dem Sondervermögen gezahlte Vergütungen	EUR n/a
Zahl der Mitarbeiter der KVG inkl. Geschäftsführer/in	
Mitarbeiterkapazitäten (MAK)	22/16
Höhe des gezahlten Carried Interest	EUR n/a

Gesamtsumme der im abgelaufenen Kalenderjahr gezahlten Vergütungen der KVG an Risk Taker

gem. § 101 Abs. 4 Nr. 2 KAGB	EUR 611.094
davon:	
Geschäftsleiter	EUR 479.210
andere Führungskräfte *)	EUR 131.884
Andere Risk Taker	EUR n/a
Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen	EUR n/a
Mitarbeiter mit gleicher Einkommensstufe	EUR n/a

*) anteilige Vergütungen Bereichsleiter Aktienfonds- und Rentenfondsmanagement, die mit Mehrfacharbeitsverträgen ausgestattet sind.

Darüber hinaus werden den berechtigten Personen individuell zu versteuernde Sachbezüge in Form von Dienstwagen gewährt.

Beschreibung, wie die Vergütungen und ggf. sonstige Zuwendungen berechnet wurden gem. § 101 Abs. 4 Nr. 3 KAGB

Das Vergütungssystem steht im Einklang mit Geschäftsstrategie, Zielen, Werten und Interessen der Gesellschaft und der von ihr verwalteten Fonds oder der Anleger solcher Fonds. Als sog. Risk Taker werden ausschließlich die Geschäftsführer und die Bereichsleiter Aktienfondsmanagement und Rentenfondsmanagement definiert.

Aufgrund der Größe, der Geschäftsstruktur und der wenig komplexen Struktur der betriebenen Geschäfte, wendet die Gesellschaft diese Regelungen nach Maßgabe des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes an. Unter Hinweis auf den Proportionalitätsgrundsatz finden derzeit die besonderen Regelungen hinsichtlich der zeitlich verzögerten Teilauszahlung von variablen Vergütungskomponenten mit risikobasierten Maluskomponenten für risikorelevante Mitarbeiter in der Gesellschaft keine Anwendung. Die Höhe der Vergütung wird für jeden Mitarbeiter durch die Geschäftsführung festgelegt. Die Festlegung der Geschäftsführerbezüge und der Unternehmensziele als Bezugsgröße für die variablen Vergütungsbestandteile erfolgt durch den Aufsichtsrat der Gesellschaft. Die Geschäftsführung berichtet mindestens jährlich über die Vergütungsgrundsätze an den Aufsichtsrat der Gesellschaft. Die Gesellschaft hat keinen Vergütungsausschuss eingerichtet.

Die Aufteilung der Gesamtbezüge für Geschäftsleiter und Mitarbeiter, für die variable Vergütungsbestandteile vereinbart sind, beträgt ca. 70 % Fixbezüge und ca. 30 % variable Vergütung. Insgesamt sind die Vergütungsregelungen so ausgestaltet, dass sie keine Anreize zum Eingehen höherer Risiken setzen.

**Ergebnisse der jährlichen Überprüfung der Vergütungspolitik
gem. § 101 Abs. 4 Nr. 4 KAGB**

Die Vergütungspolitik in der konkreten Ausgestaltung nach § 37 KAGB wurde im Kalenderjahr 2015 erstmals angewendet. Die jährliche Überprüfung wurde in im Jahr 2018 durchgeführt. Aus der Überprüfung durch die Geschäftsführung und den Aufsichtsrat ergaben sich keine Änderungen hinsichtlich der Vergütungsregelungen. Im Rahmen der

Umsetzung der Vergütungspolitik in 2018 wurden keine Unregelmäßigkeiten festgestellt, es wurden alle identifizierten Risk Taker gemäß Vergütungspolitik behandelt.

Oberursel, 30. September 2019

Die Geschäftsführung

Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die ALTE LEIPZIGER Trust Investment-Gesellschaft mbH, Oberursel

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresbericht des Sondervermögens AL Trust Wachstum – bestehend aus dem Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2018 bis zum 30. Juni 2019, der Vermögensübersicht und der Vermögensaufstellung zum 30. Juni 2019, der Ertrags- und Aufwandsrechnung, der Verwendungsrechnung, der Entwicklungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2018 bis zum 30. Juni 2019 sowie der vergleichenden Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre, der Aufstellung der während des Berichtszeitraums abgeschlossenen Geschäfte, soweit diese nicht mehr Gegenstand der Vermögensaufstellung sind, und dem Anhang – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresbericht in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des deutschen Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) und den einschlägigen europäischen Verordnungen und ermöglicht es unter Beachtung dieser Vorschriften, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresberichts in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt »Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts« unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der ALTE LEIPZIGER Trust Investment-Gesellschaft mbH unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresbericht

Die gesetzlichen Vertreter der ALTE LEIPZIGER Trust Investment-Gesellschaft mbH sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresberichts, der den Vorschriften des deutschen KAGB und den einschlägigen europäischen Verordnungen in allen wesentlichen Belangen entspricht und dafür, dass der Jahresbericht es unter Beachtung dieser Vorschriften ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung des Jahresberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresberichts sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren, welche die weitere Entwicklung des Investmentvermögens wesentlich beeinflussen können, in die Berichterstattung einzubeziehen. Das bedeutet u. a., dass die gesetzlichen Vertreter bei der Aufstellung des Jahresberichts die Fortführung des Sondervermögens durch die ALTE LEIPZIGER Trust Investment-Gesellschaft mbH zu beurteilen haben und die Verantwortung haben, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung des Sondervermögens, sofern einschlägig, anzugeben.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresbericht als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, sowie einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresbericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresberichts relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der ALTE LEIPZIGER Trust Investment-Gesellschaft mbH abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern der ALTE LEIPZIGER Trust Investment-Gesellschaft mbH bei der Aufstellung des Jahresberichts angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen auf der Grundlage erlangter Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fortführung des Sondervermögens durch die ALTE LEIPZIGER Trust Investment-Gesellschaft mbH aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Vermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresbericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Vermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass das Sondervermögen durch die ALTE LEIPZIGER Trust Investment-Gesellschaft mbH nicht fortgeführt wird.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresberichts, einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresbericht die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresbericht es unter Beachtung der Vorschriften des deutschen KAGB und der einschlägigen europäischen Verordnungen ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen u. a. den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 30. September 2019

KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kuppler

Wirtschaftsprüfer

Doublier

Wirtschaftsprüfer

AL Trust Chance

Jahresbericht zum 30. Juni 2019

Tätigkeitsbericht

Anlageziele und Anlageergebnis

Der AL Trust Chance legt in eine Mischung aus Investmentfonds an, die nach Anlageklassen, Themen und Regionen geordnet ist. Der Schwerpunkt des AL Trust Chance liegt auf Aktienfonds. Ziel einer Anlage im AL Trust Chance ist es, an der Wertentwicklung der europäischen Rentenmärkte und der globalen Aktienmärkte teilzuhaben. Das Segment Aktienmarkt hat mit rund 89% nach wie vor das höchste Gewicht im Portfolio, die Rentenquote beträgt rund 9% und die Kasse hat rund 2% Anteil am Fondsvolumen. Zur Ertragsgenerierung und Risikodiversifikation werden globale Rentenfonds in den Segmenten Corporates, High Yield und Emerging Markets beigemischt. Der AL Trust Chance legte im Berichtszeitraum unter Berücksichtigung der Ausschüttung am 29. August 2018 3,9% an Wert zu.

Anlagepolitik und Marktlage im Berichtszeitraum

Im Geschäftsjahr 2018/2019 haben wir im Dachfonds AL Trust Chance eine verstärkt auf Aktienfonds fokussierte Anlagestrategie verfolgt. Für den Fonds ist eine Basisallokation von 30% europäische Aktienfonds, 60% internationale Aktienfonds und 10% Geldmarkt- und Rentenfonds vorgesehen. Im Berichtszeitraum wurden die Mittelzuflüsse in die Zielstruktur allokiert, um die Kassenquote gering zu halten. Es gab keine nennenswerten Abweichungen von der Zielallokation, die nicht durch Marktbewegungen verursacht wurden.

Die Aktienmärkte bewegten sich im dritten Quartal 2018 unter weiterhin erhöhter Volatilität nach oben. Der europäische Index MSCI Europe zeigte gegenüber dem weltweiten Index MSCI World eine Underperformance. Die sehr starke US-Berichtssaison, starke Konjunkturdaten und die Einigung im Handelsstreit der USA mit Mexiko und Kanada sorgten am US-Aktienmarkt und damit im MSCI World für Rückenwind. Enttäuschende europäische Konjunkturdaten, der unsichere Ausgang beim Brexit und das hohe Defizitziel in Italien belasteten die europäischen Börsenplätze. Die Kurse an den Rentenmärkten hatten den Rückwärtsgang eingelegt. In den USA gab es einen regelrechten Einbruch der Notierungen. In Europa mussten selbst Bundesanleihen spürbare Kursverluste hinnehmen. Der Bloomberg Barclays EuroAgg Index hat eine negative Performance generiert.

Im vierten Quartal 2018 verloren die internationalen Aktienmärkte kräftig. Der eskalierende Handelsstreit USA und China bei gleichzeitigem Abflauen der chinesischen Konjunkturindikatoren führte zu Abgabedruck. Die flacher werdende US-Zinsstrukturkurve, die weniger »taubenhaft« als erwartete Fed-Sitzung im Dezember, der schwache Ifo-Index, die EZB-Entscheidung, ihr Anleihekaufprogramm zu beenden, das 15-Jahrestief im Wachstum der chinesischen Einzelhandelsumsätze, anhaltende politische Sorgen um Handelskrieg und Brexit, der schwächere Ölpreis, der Kurssturz der Apple-Aktie, Gewinnwarnungen einzelner europäischer und DAX-Unternehmen und heftige Mittelabflüsse aus Aktienfonds führten zu einem Ausverkauf an den Aktienmärkten. Die Kurse an den Rentenmärkten hatten sich im vierten Quartal 2018 uneinheitlich entwickelt. Europäische Staatsanleihen haben im Berichtszeitraum eine positive Entwicklung genommen, wohingegen die Notierungen bei europäischen Unternehmensanleihen gefallen sind.

Im ersten Quartal 2019 erholten sich die Aktienmärkte kräftig. Verantwortlich für den guten Jahresauftakt waren die überverkaufte Marktlage vom Vorquartal und die sich abzeichnende Gesprächsbereitschaft der USA mit

China in Sachen Handelszölle. Dagegen stiegen die Gewinne der Unternehmen im ersten Quartal 2019 gegenüber denen des ersten Quartals 2018 nur noch leicht an. Eine befürchtete Gewinnrezession blieb aber aus. Die Frühindikatoren aus China oder auch der IFO-Geschäftsklimaindex zeigten nach einer Phase der Abschwächung der Vormonate eine gewisse Stabilität. Die Wachstumsdynamik der Weltwirtschaft liegt immer noch im Spätzyklus, eine Rezession wird 2019 hingegen nicht erwartet. Gleichzeitig sinkende Inflationsaussichten haben den Zinsanstiegszyklus vor allem in den USA beendet. Die politische Unsicherheit bezüglich eines unregulierten Brexits wurde entschärft. Die Kurse an den Rentenmärkten hatten sich freundlich entwickelt. Europäische Staats- und Unternehmensanleihen haben im Berichtszeitraum eine positive Entwicklung genommen. Die Rendite 10-jähriger Bundesanleihen beispielsweise notierte nahe der Nulllinie. In den USA signalisiert eine in Teilen inverse Zinsstruktur die Gefahr einer drohenden Rezession. Die Fed sah keinen Grund für die Änderung des Leitzinses.

Im zweiten Quartal 2019 tendierten die internationalen Aktienmärkte freundlich. Die asiatischen Börsenplätze litten unter den eskalierenden Handelsstreitigkeiten zwischen den USA und China. Einige Konjunkturdaten in China enttäuschten. Die Prognosen der Wachstumsdynamik der Weltwirtschaft wurden wegen der Zollstreitigkeiten unter das Potenzialwachstum gesenkt. In Großbritannien endeten die Brexit-Gespräche zwischen Labour und Konservativen ergebnislos, und Premierministerin May trat im Juni zurück. Die amerikanischen Aktienmärkte profitierten vor allem davon, dass die Fed die kurzen Zinsen vermutlich schon im Dezember senken könnte. Die gemäßigte Rede des EZB-Präsidenten Draghi mit Signalen bezüglich neuer expansiver Schritte ließ europäische Börsenplätze anspringen. Die Eskalation im Handelsstreit und Hoffnungen auf massive geldpolitische Unterstützung sorgte für eine Rallye bei Staatsanleihen. In Deutschland markierte die Rendite der zehnjährigen Staatsanleihe zwischenzeitlich auf einem Rekordtief. In den USA sank die Rendite der zehnjährigen Staatsanleihe Richtung 2% auf das niedrigste Niveau seit September 2017. Zunehmende Sorgen um die Weltkonjunktur belasteten den Ölpreis. Fed-Präsident Powell steigerte die Erwartungen auf eine Leitzinssenkung vor dem Jahreswechsel 2019/2020.

Wesentliche Risiken im Berichtszeitraum

Aufgrund einer ausreichenden Diversifikation innerhalb der Fondsportfolios unterliegt keiner der Zielfonds erhöhten Adressenausfallrisiken. Bei der Auswahl der Zielfonds achten wir unter Liquiditätsaspekten darauf, dass die ausgewählten Fonds über ausreichend hohe Fondsvolumina verfügen.

Durch die investimentrechtliche Ausgestaltung von Investmentfonds sind Emittentenrisiken ausgeschlossen. Zielfonds, die in langlaufende Anleihen investieren können, unterliegen erhöhten Zinsänderungsrisiken. Da global in Zinsmärkte investiert wird, ist das Risiko durch den Diversifikationseffekt abgemildert. Zielfonds, die ein höheres Kreditrisiko nehmen dürfen, können auch höheren Kursschwankungen ausgesetzt sein. Zielfonds, die in einzelne Faktoren investieren, können auch höheren Kursschwankungen unterliegen. Auch hier wird über die Investition in mehrere Faktoren Risikodiversifikation betrieben. Bei Aktienfonds werden die Währungsrisiken offengelassen, bei den Rentenfonds hingegen werden, wo nötig, überwiegend währungsgesicherte Anteilklassen ausgewählt. Operationelle Risiken für das Sondervermögen werden regelmäßig identifiziert und bewertet. Im Berichtszeitraum gab es keine besonderen operationellen Risiken zu verzeichnen.

Fondsergebnis und Ausschüttung

Das Ergebnis der ordentlichen Ertragsrechnung fiel insgesamt negativ aus. Den Erträgen in Form von Ausschüttungen aus Geldmarkt-, Renten- und Aktienfonds sowie sonstigen Erträgen standen höhere Verwaltungskosten gegenüber. Aus Verkäufen von Fondsanteilen ergaben sich per saldo geringe Gewinne aus Veräußerungsgeschäften (außerordentliches Ergebnis). Insgesamt realisierte der Fonds ein negatives Ergebnis. Am 28. August 2019 findet die Ausschüttung statt. Es werden je Anteil 0,80 Euro ausgeschüttet. Am Ausschüttungstag (so genannter Ex-Tag) erfolgt ein Abschlag vom Anteilpreis. Die Ausgabe- und Rücknahmepreise ermäßigen sich an diesem Tag entsprechend.

Sonstige wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum

Im Berichtszeitraum fanden keine sonstigen wesentlichen Ereignisse statt.

Vermögensübersicht zum 30. Juni 2019

Aufteilung des Fondsvermögens nach Assetklassen Assetklasse	Betrag in EUR	Anteil in %
I. Vermögensgegenstände	165.752.766,63	100,14
1. Investmentfonds	161.579.802,98	97,62
- Aktienfonds	146.706.186,10	88,63
- Rentenfonds	14.873.616,88	8,99
2. Bankguthaben	4.172.963,65	2,52
II. Verbindlichkeiten	-232.003,49	-0,14
- Sonstige Verbindlichkeiten	-232.003,49	-0,14
III. Fondsvermögen	165.520.763,14	100,00

AL Trust Chance

Vermögensaufstellung zum 30. Juni 2019

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Bestand 30.06.2019	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- ver- mögens
Investmentfonds						161.579.802,98	97,62
Gruppenfremde Investmentanteile						161.579.802,98	97,62
Aktienfonds						146.706.186,10	88,63
AGIF-All.Europe Eq.Gro.Select II (EUR) LU0908554339	Anteile	2.500	300	1.400	1.560,4700 EUR	3.901.175,00	2,36
BNY MGF-BNY Mel. Gbl Eq. Fd C EUR IE00B3Z20H86	Anteile	6.784.660	140.000	0	1,8185 EUR	12.337.904,21	7,45
Fidelity Fds-Europ.Dyn.Gwth Fd Y Dis.EUR LU0936577138	Anteile	240.000	240.000	0	18,7300 EUR	4.495.200,00	2,71
First Priv. Euro Div.STAUFER C DE000A0Q95B4	Anteile	67.590	5.800	0	83,9200 EUR	5.672.152,80	3,43
G.Sachs Fds-Gl.Sm.Cap Core Eq. I Acc.(snap) LU0328436547	Anteile	447.440	4.000	0	25,6900 EUR	11.494.733,60	6,94
G.Sachs Fds-GS Gl. Core Equity I (USD) LU0244192158	Anteile	682.820	0	0	18,4900 USD	11.087.018,05	6,70
Invesco Fds-Pan Eur.Foc.Eq.Fd A Dis. EUR LU0717747678	Anteile	263.040	23.000	0	20,6400 EUR	5.429.145,60	3,28
iShares VI E. MSCI Eur. Min. Vol. U. E IE00B86MWN25	Anteile	135.160	5.300	0	44,9500 EUR	6.075.442,00	3,67
iShares VI E. MSCI Wld Min. Vo. U. E. IE00B8FHGS14	Anteile	301.950	0	0	49,4263 USD	13.105.836,47	7,92
iShares IV Edge MSCI Eu. Mo. F. U. ETF IE00BQN1K786	Anteile	948.600	113.000	0	6,6920 EUR	6.348.031,20	3,83
iShares IV Edge MSCI Eu. Qu. F. U. ETF EUR (Acc) IE00BQN1K562	Anteile	818.190	33.500	0	6,7300 EUR	5.506.418,70	3,33
iShares IV Edge MSCI Wo. Mo. F. U. ETF USD (Acc) IE00BP3QZ825	Anteile	353.180	14.000	0	43,1560 USD	13.384.698,44	8,09
Metzler I.L.-Metz. Eur. Sm. Comp. B EUR IE00B40ZVV08	Anteile	17.980	1.150	0	319,0100 EUR	5.735.799,80	3,46
Mor.St.Inv.-Global Opportunity A USD LU0552385295	Anteile	183.490	2.000	0	80,2900 USD	12.937.354,20	7,82
Quoniam F.S.-Europ.Eqs Dynamic I EUR LU1120174377	Anteile	4.200	0	0	1.208,5200 EUR	5.075.784,00	3,07
Vang. Inv. S.- Glob. Enha. Equ. Fund USD IE00B1P1JL82	Anteile	70.150	0	0	180,9502 USD	11.147.009,03	6,73
Xtrackers (IE) - MSCI World Quality IE00BL25JL35	Anteile	388.980	12.000	0	33,3500 EUR	12.972.483,00	7,84
Rentenfonds						14.873.616,88	8,99
Barings U.F.-B.Gl.Hi.Yld Bd Fd E Dis. EUR IE00BC1J1S44	Anteile	14.165	0	0	97,3600 EUR	1.379.104,40	0,83
BlueBay Fds-Inv. Gr. Euro Gov. Bd I-EUR(AIDiv) LU0549539509	Anteile	39.910	0	0	131,3200 EUR	5.240.981,20	3,17
Flossbach von Storch-Bd Oppor. I LU0399027886	Anteile	14.150	3.000	0	134,1000 EUR	1.897.515,00	1,15
Nordea 1-Emerging Market Bd Fd HAI EUR LU0994700549	Anteile	14.660	0	0	88,0400 EUR	1.290.666,40	0,78
Schroder ISF Euro Corp.Bond C Dis.EUR LU0552054859	Anteile	264.920	0	0	19,1203 EUR	5.065.349,88	3,06
Summe Wertpapiervermögen						161.579.802,98	97,62

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Bestand 30.06.2019	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- ver- mögens
Bankguthaben						4.172.963,65	2,52
EUR-Guthaben bei Verwahrstelle	EUR	3.775.983,33				3.775.983,33	2,28
USD-Guthaben bei Verwahrstelle	USD	452.061,34				396.980,32	0,24
Sonstige Verbindlichkeiten						-232.003,49	-0,14
Prüfungskosten	EUR	-6.100,00				-6.100,00	0,00
Veröffentlichungskosten	EUR	-500,00				-500,00	0,00
Verwahrstellenvergütung	EUR	-16.302,68				-16.302,68	-0,01
Verwaltungsvergütung	EUR	-209.100,81				-209.100,81	-0,13
Fondsvermögen					EUR	165.520.763,14	100,00*
Anteilwert					EUR	79,34	
Umlaufende Anteile					Stück	2.086.171	

* Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügig Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Im Berichtszeitraum haben gegebenenfalls Kapitalmaßnahmen und eventuelle unterjährige Änderungen der Stammdaten eines Wertpapierses stattgefunden (technische Umsätze). Diese Kapitalmaßnahmen und die Umbuchungen aufgrund von Stammdatenänderungen sind als Zu- und Abgänge in der »Vermögensaufstellung« und in den »Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen« enthalten.

**Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:
Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag)**

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum
		keine	keine

Es liegen keine Transaktionen mit eng verbundenen Unternehmen und Personen vor.

**Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)
für den Zeitraum vom 01.07.2018 bis 30.06.2019**

	Gesamtwert in EUR	Je Anteil in EUR
I. Erträge		
1. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	2.537,23	0,00
2. Erträge aus Investmentanteilen	1.181.655,68	0,57
3. Sonstige Erträge	158.777,26	0,07
Summe der Erträge	1.342.970,17	0,64
II. Aufwendungen		
1. Zinsen aus Kreditaufnahmen*	21.981,13	0,01
2. Verwaltungsvergütung	2.462.769,90	1,18
3. Verwahrstellenvergütung	94.538,66	0,04
4. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	12.003,78	0,01
5. Sonstige Aufwendungen	20.234,63	0,01
Summe der Aufwendungen	2.611.528,10	1,25
III. Ordentlicher Nettoertrag	-1.268.557,93	-0,61
IV. Veräußerungsgeschäfte		
1. Realisierte Gewinne	1.543.393,70	0,74
2. Realisierte Verluste	-1.393.753,86	-0,67
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	149.639,84	0,07
V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-1.118.918,09	-0,54
1. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	7.078.770,50	3,39
VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	7.078.770,50	3,39
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres	5.959.852,41	2,85

* Inklusive eventuell angefallener negativer Einlagenzinsen

Entwicklungsrechnung

	in EUR	in EUR
I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres		149.552.299,01
1. Ausschüttung für das Vorjahr		-1.371.919,50
2. Mittelzufluss/-abfluss (netto)		11.349.223,56
a) Mittelzuflüsse aus		
Anteilschein-Verkäufen	11.420.215,12	
b) Mittelabflüsse aus		
Anteilschein-Rücknahmen	-70.991,56	
3. Ertragsausgleich/ Aufwandsausgleich		31.307,66
4. Ergebnis des Geschäftsjahres davon nicht realisierte Gewinne	7.078.770,50	5.959.852,41
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres		165.520.763,14

Verwendungsrechnung

	Gesamtwert in EUR	Je Anteil in EUR
Berechnung der Ausschüttung		
I. Für die Ausschüttung verfügbar	24.385.139,43	11,69
1. Vortrag aus dem Vorjahr	24.110.303,66	11,56
2. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-1.118.918,09	-0,54
3. Zuführung aus dem Sondervermögen*	1.393.753,86	0,67
II. Nicht für die Ausschüttung verwendet	22.716.202,63	10,89
1. Vortrag auf neue Rechnung	22.716.202,63	10,89
III. Gesamtausschüttung	1.668.936,80	0,80
1. Endausschüttung	1.668.936,80	0,80

* Die Zuführung aus dem Sondervermögen dient dem Ausgleich im Geschäftsjahr realisierter Verluste.

Vergleichende Dreijahresübersicht

Geschäftsjahr	Fondsvermögen in EUR	Anteilswert in EUR
30.06.2019	165.520.763	79,34
30.06.2018	149.552.299	77,05
30.06.2017	130.682.893	72,66
30.06.2016	103.234.094	65,03

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Angaben nach der Derivateverordnung

Das durch Derivate erzielte zugrundeliegende Exposure 0,00 EUR

Die Vertragspartner der Derivate-Geschäfte
Keine

Gesamtbetrag der im Zusammenhang mit Derivaten erhaltenen Sicherheiten 0,00 EUR

Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %) 97,62

Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %) 0,00

Angaben zur Ermittlung der Grenzauslastung für den Einsatz von Derivaten (§ 37 Abs. 3 Derivateverordnung)

Die Gesellschaft wendet für die Ermittlung der nach § 197 Abs. 3 Nr. 2 des Kapitalanlagegesetzes festgesetzten Marktrisikogrenze für den Einsatz von Derivaten (Grenzauslastung) den einfachen Ansatz gem. §§ 15 ff. Derivateverordnung an.

Sonstige Angaben

Anteilwert EUR 79,34
Umlaufende Anteile Stück 2.086.171

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:

Wertpapierart	Region	Bewertungsdatum	§ 27 KARBV Bewertung mit handelbaren Kursen (einschließlich Investmentanteile)	§ 28 KARBV Bewertung mit Bewertungsmodellen	§ 32 KARBV Besonderheiten bei der Bewertung unternehmerischer Beteiligungen	§ 29 KARBV Investmentanteile (sofern keine Bewertung nach § 27 Abs. 1 KARBV erfolgt), Bankguthaben und Verbindlichkeiten
Investmentanteile	Inland	27.06.2019				3,45 %
	Europa	27.06.2019	34,68 %			59,51 %
Übriges Vermögen		28.06.2019	34,68 %			2,38 % 65,32 %

Die prozentualen Angaben beziehen sich auf den Anteil der einzelnen Vermögensgegenstände am Fondsvermögen.
Investmentanteile (sofern keine Bewertung nach § 27 Abs.1 erfolgt) werden zum letzten festgelegten Rücknahmepreis bewertet.

Die Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände im Sondervermögen erfolgte zum 30.06.2019 durch die Kapitalverwaltungsgesellschaft unter Kontrolle der Verwahrstelle. Die Bewertung von börsengehandelten Vermögensgegenständen erfolgt mit entsprechend handelbaren Kursen. Sollten für diese Vermögensgegenstände keine handelbaren Kurse verfügbar sein, erfolgt die Bewertung auf Basis geeigneter Modelle. Bewertungseinheiten werden nicht gebildet.

Devisenkurse per 28.06.2019

US-Dollar (USD) 1,138750 = 1 EUR

Gesamtkostenquote in % 2,25

Die Gesamtkostenquote drückt die Summe aller Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten, inkl. Zielfondskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Angaben gem. § 101 Abs. 2 Nr. 3 KAGB (Kostentransparenz)

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft erhält keine Rückvergütungen der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle oder an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandserstattungen. Ein wesentlicher Teil der aus dem Sondervermögen an die Kapitalverwaltungsgesellschaft geleisteten Vergütungen wird für Vergütungen an Vermittler von Anteilen des Sondervermögens auf den Bestand von vermittelten Anteilen verwendet.

Angaben zu den Kosten gem. § 101 Abs. 2 Nr. 4 KAGB

Ausgabeaufschlag der in dem Fonds enthaltenen Zielfonds:

Im Berichtszeitraum fielen für die in dem Fonds enthaltenen Zielfonds keine Ausgabeaufschläge und Rücknahmeabschläge an.

Verwaltungsvergütungen* der in dem Fonds enthaltenen Zielfonds:

	% p.a.
AGIF-All.Europe Eq.Gro.Select II (EUR)	0,95
Barings U.F.-B.Gl.Hi.Yld Bd Fd E Dis. EUR	1,10
BlueBay Fds-Inv. Gr. Euro Gov. Bd I-EUR(AIDiv)	0,50
BNY MGF-BNY Mel. Gbl Eq. Fd C EUR	1,00
Fidelity Fds-Europ.Dyn.Gwth Fd Y Dis.EUR	0,80
First Priv. Euro Div.STAUFER C	1,25
Flossbach von Storch-Bd Oppor. I	0,43
G.Sachs Fds-Gl.Sm.Cap Core Eq. I Acc.(snap)	0,60
G.Sachs Fds-GS Gl. Core Equity I (USD)	0,50
Invesco Fds-Pan Eur.Foc.Eq.Fd A Dis. EUR	1,50
iShares IV Edge MSCI Eu. Mo. F. U. ETF	0,25
iShares IV Edge MSCI Eu. Qu. F. U. ETF EUR (Acc)	0,25
iShares IV Edge MSCI Wo. Mo. F. U. ETF USD (Acc)	0,30
iShares VI E. MSCI Eur. Min. Vol. U. E	0,25
iShares VI E. MSCI Wld Min. Vo. U. E.	0,30
Metzler I.I.-Metz. Eur. Sm. Comp. B EUR	0,75
Mor.St.Inv.-Global Opportunity A USD	1,60
Nordea 1-Emerging Market Bd Fd HAI EUR	0,65
Quoniam F.S.-Europ.Eqs Dynamic I EUR	0,60
Schroder ISF Euro Corp.Bond C Dis.EUR	0,25
Vang. Inv. S.- Glob. Enha. Equ. Fund USD	0,50
Xtrackers (IE) - MSCI World Quality	0,15

* Darüber hinaus können performanceabhängige Verwaltungsvergütungen anfallen.

Wesentliche sonstige Erträge und sonstige Aufwendungen

Die sonstigen Erträge bestehen in voller Höhe aus Bestandsprovision Zielfonds.

Transaktionskosten

Der Anteil der Kosten aus Transaktionsumsätzen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens abgewickelt wurden, beträgt 0,06% des Transaktionsvolumens. Dies entspricht einem Betrag von 6.552,51 EUR.

Angaben zur Mitarbeitervergütung gem. § 101 Abs. 4 KAGB

Die Angaben zur Mitarbeitervergütung beziehen sich auf den Zeitraum vom 01. Januar bis 31. Dezember 2018 und betreffen ausschließlich die in diesem Zeitraum bei der Gesellschaft beschäftigten Mitarbeiter. Bei der Gesamtsumme der im abgelaufenen Kalenderjahr gezahlten Mitar-

beitervergütungen handelt es sich um die im Jahr 2018 gezahlten Vergütungen. Die variable Vergütung beinhaltet daher die Auszahlungen der variablen Vergütungsbestandteile des Jahres 2017. Rückstellungen für variable Vergütungen für das Jahr 2018, die im Jahr 2019 zur Auszahlung gelangen, sind nicht berücksichtigt.

Gesamtsumme der im abgelaufenen Kalenderjahr gezahlten Mitarbeitervergütungen gem. § 101 Abs. 4 Nr. 1 KAGB

gem. § 101 Abs. 4 Nr. 1 KAGB	EUR 1.686.061
davon:	
feste Vergütung	EUR 1.388.395
variable Vergütung	EUR 297.668
Direkt aus dem Sondervermögen gezahlte Vergütungen	EUR n/a
Zahl der Mitarbeiter der KVG inkl. Geschäftsführer/in	
Mitarbeiterkapazitäten (MAK)	22/16
Höhe des gezahlten Carried Interest	EUR n/a

Gesamtsumme der im abgelaufenen Kalenderjahr gezahlten Vergütungen der KVG an Risk Taker gem. § 101 Abs. 4 Nr. 2 KAGB

gem. § 101 Abs. 4 Nr. 2 KAGB	EUR 611.094
davon:	
Geschäftsleiter	EUR 479.210
andere Führungskräfte *)	EUR 131.884
Andere Risk Taker	EUR n/a
Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen	EUR n/a
Mitarbeiter mit gleicher Einkommensstufe	EUR n/a

*) anteilige Vergütungen Bereichsleiter Aktienfonds- und Rentenfondsmanagement, die mit Mehrfacharbeitsverträgen ausgestattet sind.

Darüber hinaus werden den berechtigten Personen individuell zu versteuernde Sachbezüge in Form von Dienstwagen gewährt.

Beschreibung, wie die Vergütungen und ggf. sonstige Zuwendungen berechnet wurden gem. § 101 Abs. 4 Nr. 3 KAGB

Das Vergütungssystem steht im Einklang mit Geschäftsstrategie, Zielen, Werten und Interessen der Gesellschaft und der von ihr verwalteten Fonds oder der Anleger solcher Fonds. Als sog. Risk Taker werden ausschließlich die Geschäftsführer und die Bereichsleiter Aktienfondsmanagement und Rentenfondsmanagement definiert.

Aufgrund der Größe, der Geschäftsstruktur und der wenig komplexen Struktur der betriebenen Geschäfte, wendet die Gesellschaft diese Regelungen nach Maßgabe des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes an. Unter Hinweis auf den Proportionalitätsgrundsatz finden derzeit die besonderen Regelungen hinsichtlich der zeitlich verzögerten Teilauszahlung von variablen Vergütungskomponenten mit risikobasierten Maluskomponenten für risikorelevante Mitarbeiter in der Gesellschaft keine Anwendung. Die Höhe der Vergütung wird für jeden Mitarbeiter durch die Geschäftsführung festgelegt. Die Festlegung der Geschäftsführerbezüge und der Unternehmensziele als Bezugsgröße für die variablen Vergütungsbestandteile erfolgt durch den Aufsichtsrat der Gesellschaft. Die Geschäftsführung berichtet mindestens jährlich über die Vergütungsgrundsätze an den Aufsichtsrat der Gesellschaft. Die Gesellschaft hat keinen Vergütungsausschuss eingerichtet.

Die Aufteilung der Gesamtbezüge für Geschäftsleiter und Mitarbeiter, für die variable Vergütungsbestandteile vereinbart sind, beträgt ca. 70 % Fixbezüge und ca. 30 % variable Vergütung. Insgesamt sind die Vergütungsregelungen so ausgestaltet, dass sie keine Anreize zum Eingehen höherer Risiken setzen.

**Ergebnisse der jährlichen Überprüfung der Vergütungspolitik
gem. § 101 Abs. 4 Nr. 4 KAGB**

Die Vergütungspolitik in der konkreten Ausgestaltung nach § 37 KAGB wurde im Kalenderjahr 2015 erstmals angewendet. Die jährliche Überprüfung wurde in im Jahr 2018 durchgeführt. Aus der Überprüfung durch die Geschäftsführung und den Aufsichtsrat ergaben sich keine Änderungen hinsichtlich der Vergütungsregelungen. Im Rahmen der

Umsetzung der Vergütungspolitik in 2018 wurden keine Unregelmäßigkeiten festgestellt, es wurden alle identifizierten Risk Taker gemäß Vergütungspolitik behandelt.

Oberursel, 30. September 2019

Die Geschäftsführung

Vermerk des Abschlussprüfers

An die ALTE LEIPZIGER Trust Investment-Gesellschaft mbH, Oberursel Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresbericht des Sondervermögens AL Trust Chance – bestehend aus dem Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2018 bis zum 30. Juni 2019, der Vermögensübersicht und der Vermögensaufstellung zum 30. Juni 2019, der Ertrags- und Aufwandsrechnung, der Verwendungsrechnung, der Entwicklungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2018 bis zum 30. Juni 2019 sowie der vergleichenden Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre, der Aufstellung der während des Berichtszeitraums abgeschlossenen Geschäfte, soweit diese nicht mehr Gegenstand der Vermögensaufstellung sind, und dem Anhang – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresbericht in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des deutschen Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) und den einschlägigen europäischen Verordnungen und ermöglicht es unter Beachtung dieser Vorschriften, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresberichts in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt »Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts« unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der ALTE LEIPZIGER Trust Investment-Gesellschaft mbH unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresbericht

Die gesetzlichen Vertreter der ALTE LEIPZIGER Trust Investment-Gesellschaft mbH sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresberichts, der den Vorschriften des deutschen KAGB und den einschlägigen europäischen Verordnungen in allen wesentlichen Belangen entspricht und dafür, dass der Jahresbericht es unter Beachtung dieser Vorschriften ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung des Jahresberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresberichts sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren, welche die weitere Entwicklung des Investmentvermögens wesentlich beeinflussen können, in die Berichterstattung einzubeziehen. Das bedeutet u. a., dass die gesetzlichen Vertreter bei der Aufstellung des Jahresberichts die Fortführung des Sondervermögens durch die ALTE LEIPZIGER Trust Investment-Gesellschaft mbH zu beurteilen haben und die Verantwortung haben, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung des Sondervermögens, sofern einschlägig, anzugeben.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresbericht als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, sowie einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresbericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresberichts relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der ALTE LEIPZIGER Trust Investment-Gesellschaft mbH abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern der ALTE LEIPZIGER Trust Investment-Gesellschaft mbH bei der Aufstellung des Jahresberichts angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen auf der Grundlage erlangter Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fortführung des Sondervermögens durch die ALTE LEIPZIGER Trust Investment-Gesellschaft mbH aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Vermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresbericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Vermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass das Sondervermögen durch die ALTE LEIPZIGER Trust Investment-Gesellschaft mbH nicht fortgeführt wird.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresberichts, einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresbericht die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresbericht es unter Beachtung der Vorschriften des deutschen KAGB und der einschlägigen europäischen Verordnungen ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen u. a. den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 30. September 2019

KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kuppler

Wirtschaftsprüfer

Doublier

Wirtschaftsprüfer

Kapitalverwaltungsgesellschaft, Verwahrstelle, ein Überblick

Kapitalverwaltungsgesellschaft:

ALTE LEIPZIGER
Trust Investment-Gesellschaft mbH
Alte Leipziger-Platz 1
61440 Oberursel (Taunus)
Telefon 06171 6667
Telefax 06171 663709
trust@alte-leipziger.de
www.alte-leipziger.de

Gründungsdatum: 24. 09. 1986
Gezeichnetes und eingezahltes Eigenkapital:
2,5 Mio. EUR (Stand 31. 12. 2018)
Haftendes Eigenkapital:
4,1 Mio. EUR (Stand 31. 12. 2018)

Die ALTE LEIPZIGER Trust verwaltet derzeit neben den in diesem Bericht genannten OGAW-Sondervermögen noch 7 weitere OGAW-Sondervermögen und 5 Spezial-AiF.

Aufsichtsrat:

Christoph Bohn (Vors.)
stv. Vorsitzender der Vorstände
ALTE LEIPZIGER Lebensversicherung a.G.
HALLESCHE Krankenversicherung a.G.
ALTE LEIPZIGER Holding AG

Martin Rohm (stv. Vors.),
Mitglied der Vorstände der
ALTE LEIPZIGER Lebensversicherung a.G.
HALLESCHE Krankenversicherung a.G.
ALTE LEIPZIGER Holding AG

Alexandra Burchard
Gräfin von Kalnein
Geschäftsführerin
Natango Invest GmbH
Frankfurt am Main

Geschäftsführung:

Peter P. Haueter (Sprecher)
Volker Baum

Gesellschafter:

ALTE LEIPZIGER Holding AG,
Oberursel (Taunus)

Anlageausschüsse:

Martin Rohm (Vors.)
Mitglied der Vorstände der
ALTE LEIPZIGER Lebensversicherung a.G.
HALLESCHE Krankenversicherung a.G.
ALTE LEIPZIGER Holding AG

Andreas Tenzer (stv. Vors.)
Zentralbereichsleiter
Immobilienmanagement/Infrastruktur
ALTE LEIPZIGER Lebensversicherung a.G.

Carsten Meyer
Leiter Kapitalanlagensteuerung der
ALTE LEIPZIGER Lebensversicherung a.G.

Tobias Scheufele
Senior-Economist der
ALTE LEIPZIGER Lebensversicherung a.G.

Verwahrstelle:

The Bank of New York Mellon SA/NV Asset Servicing
Niederlassung Frankfurt am Main
Friedrich-Ebert-Anlage 49, 60327 Frankfurt am Main
Telefon 069 120141000
Telefax 069 120141999

Rechtsform:
Aktiengesellschaft belgischen Rechts

Sitz:
Brüssel (Belgien)

Haftendes Eigenkapital:
3,3 Mrd. EUR (Stand 31. 12. 2018)

Fondspreise:

Die aktuellen Anteilpreise unserer Publikumsfonds werden in regionalen und überregionalen Tageszeitungen veröffentlicht. Außerdem stehen unsere Anteilpreise z. B. im ARD-Text ab Tafel 740 ff und im ZDF-Text ab Tafel 660 ff unter »ALTE LEIPZIGER Trust«. Im Internet finden Sie diese und weitere Informationen rund um die Fonds der ALTE LEIPZIGER Trust auf unserer Homepage www.alte-leipziger.de.

ALTE LEIPZIGER
Trust Investment-Gesellschaft mbH
Alte Leipziger-Platz 1
61440 Oberursel
trust@alte-leipziger.de
www.alte-leipziger.de